

Parlamentssitzung 8. Dezember 2014

Traktandum 4

**Abwasserentsorgung; Sanierungsmassnahmen aus dem Generellen Entwässerungsplan
Untere Gemeinde (2. Etappe)**

Kredit; Direktion Umwelt und Betriebe

Bericht und Antrag des Gemeinderates an das Parlament

1. Ausgangslage

Die Abwasserentsorgung in der Gemeinde Köniz wird in 3 den Entwässerungsbezirken zugehörigen Generellen Entwässerungsplänen (GEP) dargestellt. Im Entwässerungsbezirk Wangental wurden bereits umfangreiche Sanierungen abgeschlossen und der GEP soll ab dem nächsten Jahr überarbeitet werden. Der GEP für die Obere Gemeinde wurde 2012 fertig gestellt und in Kraft gesetzt. Für die Umsetzung der erforderlichen Sanierungsmassnahmen in der Oberen Gemeinde ist durch das Parlament am 25.06.2012 ein Rahmenkredit von CHF 2.25 Mio. bewilligt worden. Die Massnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Der GEP Untere Gemeinde datiert von 2008 und ist durch das Amt für Wasser und Abfall (AWA) des Kantons Bern mit Schreiben vom 20. Februar 2009 genehmigt und daraufhin vom Gemeinderat beschlossen und als verwaltungsanweisendes Arbeitsinstrument in Kraft gesetzt worden. Der aus dem GEP resultierende Handlungsbedarf ist unter Aufzeigung von Prioritäten im GEP-Massnahmenplan dargestellt.

Durch das Parlament ist am 04.05.2009 ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 4.6 Mio. zur Ausführung der ersten Sanierungsetappe bewilligt worden. Gut 75% der Massnahmen wurden bisher umgesetzt, die restlichen sollen bis zum Sommer 2015 ausgeführt werden. Damit wird der bisherige Rahmenkredit abgeschlossen. Für eine kontinuierliche Fortsetzung der Sanierungsarbeiten ist die Bereitstellung der weiteren Finanzmittel erforderlich. Der vorliegende Antrag betrifft die zweite Etappe der Sanierungsmassnahmen aus dem GEP Untere Gemeinde.

2. Gesetzliche Grundlagen

Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG) verlangt in Art. 3 die gebotene Sorgfalt anzuwenden, um nachteilige Einwirkungen auf die Gewässer zu vermeiden. Die Erstellung eines GEP durch die Gemeinden ist in Art. 9 des kantonalen Gewässerschutzgesetz (KGSchG) vorgeschrieben.

Gemäss Art. 1 des Abwasserreglements der Gemeinde Köniz sorgt die Gemeinde für die Entsorgung des Abwassers nach den Vorgaben der übergeordneten Gesetzgebung. Art. 1 der Abwasserverordnung bezeichnet den GEP als Grundlage für den Vollzug von Massnahmen der Abwasserentsorgung.

Die im Rahmen des Kreditantrages vorgesehenen Sanierungsmassnahmen betreffen ausschliesslich die öffentlichen Abwasseranlagen der Gemeinde.

3. Zielsetzung

- Sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Abwasseranlagen
Der beantragte Kredit soll die kontinuierliche Fortsetzung der Realisierung der im GEP planerisch erarbeiteten Massnahmen zum langfristigen Werterhalt der bestehenden öffentlichen Infrastruktur und zur Sicherstellung eines wirtschaftlichen Betriebes der Abwasserentsorgung ermöglichen.
- Schutz von Gewässer und Boden
Die vorgesehenen Massnahmen dienen mittels der Sanierung undichter Kanäle oder der Verbesserung einer ungenügenden Regenwasserbehandlung dem Schutz von Gewässer und Boden.
- Schutz der Bevölkerung und Vermeidung etwaiger Haftungsansprüche
Die Bevölkerung ist vor Beeinträchtigungen auf Grund einer unzureichenden öffentlichen Abwasserinfrastruktur zu schützen. Die Gemeinde als Werkeigentümerin nimmt durch gezielte Vorkehrungen ihre Verpflichtung zur Vermeidung von Schäden Dritter wahr.
- Etappiierung der Massnahmen
Da die Kanalsanierung unter Betrieb komplex ist, bedingt eine qualitativ gute Ausführung der Arbeiten ausreichende Planungs- und Realisierungszeiträume. Die im GEP definierten Massnahmen wurden daher zur besseren Projektsteuerung in 2 Etappen gegliedert. Nach Abschluss der ersten Etappe sollen ab 2015 direkt die Arbeiten der zweiten Etappe fortgeführt werden.
Nach Abschluss der zweiten Sanierungsetappe werden alle im GEP aufgeführten Kanäle mit sofortigem oder dringendem Handlungsbedarf saniert sein. Danach wird im Rahmen der regulären GEP-Nachführung eine erneute Zustandsanalyse der Abwasserentsorgung in der Unteren Gemeinde mit Präzisierung notwendiger Massnahmen erfolgen.

Folgende Massnahmen sind im vorliegenden Kreditantrag nicht enthalten:

- Investitionen zur Erschliessung von Neubaugebieten, da diese vom Zeitpunkt privater Bautätigkeit abhängig sind;
- Massnahmen im Bereich der öffentlichen Gewässer, da diese aus Steuermitteln oder von Dritten zu finanzieren sind;
- Sanierungsmassnahmen an Abwasseranlagen, die sich nicht im Eigentum der Gemeindebetriebe befinden.

4. Projekt

Im Projekt "Sanierungsmassnahmen aus GEP Untere Gemeinde" sind die erforderlichen Arbeiten zum nachhaltigen Schutz von Gewässer und Boden in priorisierter Form aufgelistet. Dabei sind Zustände der höchsten Priorität mit Gefährdungen des Grundwassers oder Eindringen von Grundwasser in die Kanalisation in der 1. Etappe der Sanierungsmassnahmen bereinigt worden. In der jetzt auszulösenden 2. Etappe sollen die Arbeiten mit den restlichen als "dringend sanierungsbedürftig" eingestuften Kanälen fortgeführt werden.



harte Ablagerungen, Abflusshindernis



lose Ablagerungen, Rattenfutter

Das Projekt umfasst folgende Arbeiten in 4 Gruppen:

- Sanierungen nicht begehbare Kanäle
Rund 150 Kanäle weisen noch einen kurzfristig sanierungsbedürftigen baulichen Zustand auf (starke Risse, Löcher, Abflusshindernisse). Sie müssen durch Renovierung (Arbeiten über die ganze Länge, 85 Kanäle) oder lokale Reparaturen (68 Kanäle) saniert werden. Hierfür werden grabenlose Verfahren (Einzug eines Liners oder Roboterarbeiten) angewendet, so dass die Beeinträchtigungen in Folge der Arbeitsausführung möglichst klein gehalten werden.
- Sanierungen begehbare Kanäle, Bauwerke (50 Objekte)
In begehbaren Kanälen und Bauwerken sind lokale Reparaturen an der Betonsubstanz auszuführen. Diese vor allem manuell zu erbringenden Massnahmen sind i.d.R. zur Wiedererlangung der Dichtheit oder für den langfristigen Werterhalt erforderlich. Des Weiteren sollen in grossen Kanälen Rinnen für geringe Abflussmengen zur Vermeidung der Ablagerung von Fäkalien und anderen Feststoffen eingebaut werden. Dadurch kann das potentielle Futterangebot für Ratten verringert werden.
Die im Rahmen der ersten Etappe ausgeführten Messungen, Analysen und Planungen in Bezug auf die hydraulische Sanierung des Regenüberlaufbeckens Morillon haben ergeben, dass die Betriebssicherheit des Beckens durch den Einbau einer Drosselung im Zulaufkanal gewährleistet werden kann. Ausserdem werden in verschiedenen Bauwerken noch Beton-sanierungen vorgenommen.
- Konzeptionelle Umstrukturierung Kanalnetz
Ein Kernelement des GEP ist die konzeptionelle Überprüfung des Entwässerungssystems, um die Aufgabe des Gewässerschutzes nachhaltig zu gewährleisten. Die hydraulischen Berechnungen des Kanalnetzes haben gezeigt, dass das Regenüberlaufbecken Nesslerenholz auf Grund der Redimensionierung der Bauzone Kapazitätsreserven aufweist. Daher soll das Strassenabwasser der Seftigenstrasse zwischen Lindenwegkreisel und Gemeindegrenze neu zum RÜB geleitet und dort bei Erfordernis nach entsprechender Vorbehandlung ins Gewässer entlastet werden. Die Realisierung dieser Massnahme wird mit dem Ausführungsprojekt der Verlängerung der Tramlinie 9 koordiniert.

5. Finanzen

Die Kosten der Massnahmen wurden durch die GEP-Ingenieurgemeinschaft an Hand von Erfahrungswerten mit einer Genauigkeit von $\pm 20\%$ geschätzt (Preisbasis Juni 2008). Da sich der Kostenindex im Kanalbau seitdem nur minim im Verhältnis zur Genauigkeit der Schätzung verändert hat, und die Erfahrungen bzgl. der Kostensituation aus der ersten Etappe gut sind, wird die Preisbasis beibehalten. Die Kosten sind in einer detaillierten Tabelle für alle Teilmassnahmen aufgeführt. In der beiliegenden Tabelle und auf dem Massnahmenplan befindet sich jeweils eine gruppierte Übersicht der Kosten.

Nachfolgend eine Übersicht der für die Ausführung der zweiten Etappe zu erwartenden Kosten.

Aktivität	2015	2016	2017	2018	2019	Total
Sanierungen nicht begehbare Kanäle						
Reparatur, Renovierung CHF	80'000	680'000	0	540'000	1'000'000	2'300'000
Sanierungen begehbare Kanäle, Schächte, Bauwerke						
Reparatur begehbare Kanäle, Bauwerke CHF	0	320'000	1'000'000	360'000	0	1'680'000
Konzeptionelle Umstrukturierung, Spezielle Massnahmen						
Netzanpassungen, Durchleitungsrechte CHF	120'000	0	0	100'000	0	220'000
Total Kosten CHF	200'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	4'200'000

Für die Umsetzung der Massnahmen wird ein Rahmenkredit von CHF 4'200'000.00 beantragt.

Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet die Mehrwertsteuer effektiv ab. Der Kredit wird exklusive MwSt. beantragt, da die anfallende MwSt. von CHF 336'000.00 als Vorsteuerabzug geltend gemacht und dem Kredit nicht belastet wird.

Die Finanzierung erfolgt über die reglementarischen Gebühren resp. aus der Spezialfinanzierung Werterhalt. Die vorgesehenen Investitionen sind im Investitionsplan 2014 – 2019 enthalten. Sie können ohne Gebührenerhöhung, mit den bestehenden personellen Ressourcen im DZ Abwasser, durchgeführt werden.

Die Spezialfinanzierung Werterhalt weist bei einer jährlichen Einlage von CHF 1.82 Mio. per Ende 2013 einen Bestand von CHF 9.48 Mio. aus. Da es sich ausschliesslich um Ersatzinvestitionen handelt, wird die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt nicht verändert. Für die durchzuführenden Massnahmen können keine Beiträge seitens des Kantons oder des Bundes beansprucht werden.

6. Auswirkungen bei Ablehnung des Antrages

Bei den auszuführenden Massnahmen handelt es sich um die Umsetzung eines gesetzlichen Auftrages der Gemeinde.

Bei Ablehnung des Antrages würde der Auftrag zum Vollzug des Gewässerschutzes erschwert. Denkbar wäre die Aufteilung in mehrere Kreditanträge, die teils in den Kompetenzbereich des Parlamentes und teils in den des Gemeinderates fallen würden. Der Gesamtzusammenhang und die Transparenz gingen dadurch verloren.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Sanierungsmassnahmen aus dem GEP Untere Gemeinde (2. Etappe) wird ein Rahmenkredit von CHF 4'200'000.00 (exkl. MwSt.) zzgl. allfälliger Teuerung zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 5600.501.1111, bewilligt.
2. Der Gemeinderat ist zuständig für die Bewilligung der einzelnen Objektkredite.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Köniz, 22. Oktober 2014

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) Übersichtstabelle Massnahmen mit Kostenangaben und zeitlicher Etappierung
- 2) aktualisierter Massnahmenplan 1 : 5'000 (Verkleinerung Format A3); je 1 Ex. in Originalgrösse geht an die GPK-Mitglieder
- 3) Formular Folgekosten
- 4) Brief vom AWA, 20.02.2009
- 5) Brief vom AWA, 11.09.2014

FOLGEKOSTEN

Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen

Rechtliche Grundlage:

Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht zu orientieren.

Art. 58 GV

Beträge in CHF = Eingabefelder !!

INVESTITIONSOBJEKT:

5600.501.1111, Sanierungsmassnahmen aus GEP Untere Gemeinde, 2. Etappe, Rahmenkredit

BRUTTOKREDIT: 4'200'000.00

<u>JAHR</u>	<u>Ansatz</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
-------------	---------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Kapitalkosten (des Restwertes)

Lebensdauer der Anlage

80 Jahre

Abschreibungen *)

1.25%

Zinsausfall auf Eigenkapital

0.0%

(Keine anfallenden Zinskosten, da Spezialfinanzierung mit Eigenkapital)

Betriebskosten

Sachaufwand (z. B. Unterhalt)

0.0%

Personalkosten

0.0%

abzüglich Folgeerträge / wegfallende Kosten

Folgeerträge (z. B. zusätzlicher Mietertrag)

wegfallende Kosten (optimierter Betrieb)

Total Folgekosten

*) Hinweis zur Abschreibungspraxis bei der Spezialfinanzierung:

- ☒ Es handelt sich um eine Ersatzinvestition, die die Höhe des Wiederbeschaffungswerts, die Einlagen in die SF Werterhalt und damit die Laufende Rechnung nicht beeinflusst.
- ☐ Es handelt sich um eine Neuinvestition; die Höhe des Wiederbeschaffungswerts und damit die Einlagen in die SF Werterhalt werden jedoch nicht unmittelbar sondern periodisch angepasst.

Reiterstrasse 11, 3011 Bern
Telefon 031 633 38 11
Telefax 031 633 38 50
e-mail info.awa@bve.be.ch
Internet www.be.ch/awa

Einwohnergemeinde Köniz
Abteilung Gemeindebetriebe
Dienstzweig Abwasser
3098 Köniz

Dorothee Wörner
Direktwahl 031 633 39 42
e-mail dorothee.woerner@bve.be.ch

20. Februar 2009

Gemeinde Köniz, untere Gemeinde: Genehmigung des generellen Entwässerungsplans

Rechtsgrundlagen: Art. 9 des kant. Gewässerschutzgesetzes (KGSchG) vom 11.11.1996
und Art. 8 der kant. Gewässerschutzverordnung (KGV) vom 24.3.1999
Gegenstand: GEP-Dossier Ausgabe 2008
Projektverfasser: Emch und Berger AG, Bern, BG Ingenieure und Berater AG, Bern



Der generelle Entwässerungsplan (GEP) wurde durch das Amt für Wasser und Abfall (AWA, vormals GSA) in konzeptioneller und gewässerschutzrechtlicher Hinsicht geprüft. Für die Qualität der erhobenen Daten und die daraus abgeleiteten Massnahmen ist der Projektverfasser gemäss Ingenieurvertrag verantwortlich. Das Gleiche gilt auch für die Struktur der abzugebenden GEP-Daten. Gestützt auf die Überprüfung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der GEP der Gemeinde Köniz, Teilgebiet untere Gemeinde entspricht den Vorgaben des AWA und den Anforderungen an eine zweckmässige Siedlungsentwässerung. Er wird unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgeführten Auflagen **genehmigt**.

1. **Nachführung des GEP:** Der GEP ist periodisch der Bauentwicklung sowie den technischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen. Die Nachführung der GEP-Daten (inkl. Versickerungskataster) ist deshalb als Massnahme im GEP-Massnahmenplan aufgeführt.
2. **GEP-Massnahmenplan:** Der Massnahmenplan bildet einen integrierenden Bestandteil des generellen Entwässerungsplanes. Die darin aufgeführten Massnahmen und deren Prioritäten sind verbindlich. Als Vollzugsinstrument ist der Massnahmenplan regelmässig zu aktualisieren.
3. **Bauprojekte:** Die Genehmigung einzelner Bauprojekte durch den Kanton bleibt vorbehalten.

Hinweise:

1. Nachzuliefernde Dokumente:

- Massnahmenplan nach Vorlage AWA als Excel-Datei
- Ausgefüllte Stammkarte Einzugsgebiet/Gemeinde
- Genehmigungsbeschluss des Gemeinderats (Protokollauszug o.ä., Kopie)

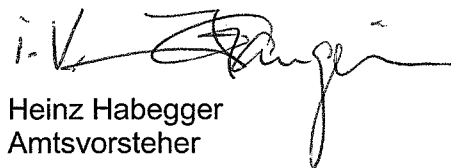
Anmerkung:

Die nachzuliefernden Dokumente wurden dem AWA im April 2009 zugestellt.

gir, 29.08.2014

Freundliche Grüsse

AWA Amt für Wasser und Abfall



Heinz Habegger
Amtsvorsteher

Beilage:

- Genehmigtes GEP-Dossier der Projektphase Entwässerungskonzept / Vorprojekte (2 Aktenordner, 2 Plandossiers)

Kopie an (ohne Beilage):

- Emch und Berger AG, Gartenstrasse 1, Postfach 6025, 3001 Bern (inkl. Stammkarte EZG/GDE)
- BG Ingenieure und Berater AG, Brunnhofweg 37, Postfach 590, 3000 Bern 14
- Regierungsstatthalteramt des Amtsbezirks Bern, Amtshaus Hodlerstr. 7, 3011 Bern
- intern AWA: Hr, Jo, Hh, Zr, GBL

**Amt für Wasser
und Abfall**

Bau-, Verkehrs-
und Energiedirektion
des Kantons Bern

**Office des eaux
et des déchets**

Direction des travaux
publics, des transports
et de l'énergie
du canton de Berne

Reiterstrasse 11, 3011 Bern
Telefon 031 633 38 11
Telefax 031 633 38 50
e-mail info.awa@bve.be.ch
Internet www.be.ch/awa

Gemeinde Köniz
Direktion Umwelt und Betriebe
Abteilung Gemeindebetriebe
Muhlenstrasse 101
3098 Köniz

Damian Dominguez
Direktwahl 031 633 39 53
e-mail damian.dominguez@bve.be.ch

11. September 2014

**Umsetzung der Sanierungsmassnahmen GEP Untere Gemeinde, 2. Etappe
Stellungnahme AWA**



Sehr geehrte Damen und Herren

Die Abteilung Gemeindebetriebe stellte dem Amt für Wasser und Abfall (AWA) am 2. September 2014 den Statusbericht «Sanierungsmassnahmen aus GEP Untere Gemeinde (1. Etappe)» sowie weitere Unterlagen zur Umsetzung der GEP-Massnahmen zur Verfügung. Wir bedanken uns für das Zustellen der Dokumente und nehmen dazu wie folgt Stellung:

- Die Massnahmen für den Teil Untere Gemeinde beruhen auf dem GEP, der vom AWA mit Verfügung vom 20. September 2009 genehmigt worden ist. Der im GEP enthaltene Massnahmenplan ist mit seinen Massnahmen und den zugehörigen Prioritäten für die Gemeinde verbindlich.
- Die Massnahmen der 1. Etappe konnten grossmehrheitlich abgeschlossen werden; der Rahmenkredit kann voraussichtlich eingehalten werden.
- Die vorgesehenen Arbeiten der 2. Etappe erfolgen gemäss den Prioritäten des GEP Untere Gemeinde, die geplante Umsetzung entspricht den Vorstellungen des AWA.

Das AWA begrüsst das systematische Vorgehen und die regelmässige Information durch den Dienstzweig Abwasser ausdrücklich. Wir unterstützen die gewählte Bearbeitung mittels Rahmenkredit.

Ein Rahmenkredit ist gemäss unseren Erfahrungen für die Umsetzung von GEP-Massnahmen zielführend, da der Gesamtrahmen nicht verloren geht und die Projekte transparent abgegrenzt werden. Wir hoffen, dass diese gute und erfolgreiche Praxis in der Gemeinde Köniz weiterhin Anwendung findet.

Freundliche Grüße

AWA Amt für Wasser und Abfall
Abwasserentsorgung

Damian Dominguez J.
Damian Dominguez
Fachbereichsleiter

Kopie an:
- intern AWA: Jo, Do